



Bewusst bauen.

StoTherm Wood

Verarbeitungsrichtlinie

Fassade



**Wärmedämm-
Verbundsystem**

Das mineralische Wärmedämm-Verbundsystem StoTherm Wood ist ein Stück echte Natur, denn seine Dämmplatten bestehen aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz.

StoTherm Wood bringt aber nicht nur Vorteile für die Umwelt, sondern auch für Verarbeiter und Nutzer. Das ausgereifte System lässt sich schnell und effizient verarbeiten, bietet viel Gestaltungsfreiheit und schafft ein Wohlfühlklima im Haus.

Bei den nachfolgend in der Broschüre enthaltenen Angaben, Abbildungen, generellen technischen Aussagen und Zeichnungen ist darauf hinzuweisen, dass es sich hier nur um allgemeine Mustervorschläge und Details handelt, die diese Funktionsweise darstellen. Es ist keine Massgenauigkeit gegeben. Anwendbarkeit und Vollständigkeit sind vom Verarbeiter / Kunden beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Angaben sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen und stellen keine Wert-, Detail- oder Montageplanung dar. Die jeweiligen technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Systembeschreibungen / Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Technisches Support Center

Telefon 044 851 54 30

tsc.ch@sto.com

www.stoag.ch



Inhalt

Systeminformationen

- 4 Allgemeine Hinweise
- 5 Systemaufbau Holzbau
- 6 Systemaufbau Massivbau
- 7 Formatübersicht Sto-Weichfaserplatte

Verarbeitung

- 8 Verlegung auf Holzuntergrund**
- 8 Sockelausbildung Holzbau
- 9 Dämmplattenbefestigung Holzbau
- 12 Verlegung auf Massivuntergrund**
- 12 Sockelausbildung Massivbau
- 13 Dämmplattenbefestigung Massivbau
- 16 Zweite Dichtebene Holzbau/Massivbau**
- 17 Armierung Holzbau/Massivbau**
- 18 Zwischen-/Schlussbeschichtung**
Holzbau/Massivbau



Allgemeine Hinweise

Die jeweils gültigen Normen und Vorschriften sind zu beachten.

Entsprechend der Systemzulassung und der SIA 243 müssen alle Systemkomponenten von einem Hersteller bezogen werden.

Detailausbildungen, wie Sockelausbildung, Anschlüsse an angrenzende Bauteile (Fenster-/Türrahmen, Fensterbank, Dach, Blech etc.), Gebäudedehnfugen, Überstände etc., müssen im Vorfeld geplant und unter den ausführenden Unternehmungen koordiniert werden. Die Verarbeitungshinweise der Sto AG sind dabei zu beachten.

Der Ersteller des Tragwerks muss für ausreichenden Feuchteschutz im Wand- sowie im Sockelbereich sorgen. Bevor im Holzbau die Sto-Weichfaserplatte M montiert wird, die Sto-Sockelleiste Universal und evtl. das Sto-Aufsteckprofil Perfekt 6 mm fachgerecht anbringen (oder Sto-Startprofil PH-AL weiss mit Sto-Sockelprofil PH/PH-A). Im Massivbau kann alternativ die Sto-Sockelplatte verwendet und somit auf eine Sockelleiste verzichtet werden. Anschlüsse zu angrenzenden Bauteilen mit Sto-Fugen-dichtband Lento 15/5-12 ausführen.

Detailzeichnungen und Technische Merkblätter erhalten Sie unter www.stoag.ch.

Die bauphysikalische Funktion des gesamten Wandaufbaus ist vorab mithilfe einer bauphysikalischen Berechnung zu prüfen. Hierbei empfiehlt es sich, künftige Beschichtungen, wie z. B. Renovationsmassnahmen, zu berücksichtigen.

Der Materialbedarf für die einzelnen Arbeitsschritte ist rechtzeitig vor Arbeitsbeginn zu planen und zu organisieren.

Der Hellbezugswert der Schlussbeschichtung muss mind. 20 % betragen. Unter definierten Bedingungen kann der Hellbezugswert auf 12 % gesenkt werden. Bitte kontaktieren Sie hierzu bereits in der Planungsphase Ihren zuständigen Sto-Fachberater.

Die Tönbarkeit von mineralischen und Siliconharz-Schlussbeschichtungen im gewünschten Farbton ist rechtzeitig zu prüfen. Den Untergrund sorgfältig auf Unebenheiten prüfen, bevor die Dämmplatten verlegt werden. Darauf achten, dass das Holz möglichst den für die spätere Nutzung nötigen Feuchtegehalt aufweist.

Verarbeitungstemperatur und Witterung ($\geq +5^\circ\text{C}$) beachten. Bei nasskalten Witterungsbedingungen empfiehlt sich ggf. die Verwendung von frühregenfesten QS/FT-Produkten.

Hinweis Luftfeuchte

Innenraumarbeiten mit hoher Luftfeuchte (z. B. Estrich, Putz) müssen vor Ausführung des Fassadendämmsystems beendet und weitestgehend ausgetrocknet sein.

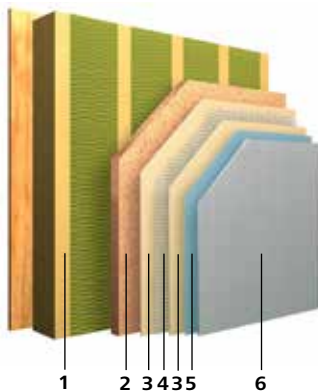
Hinweis

Alle Produkte zum Wärmedämm-Verbundsystem StoTherm Wood, von der Sockelleiste bis zur Schlussbeschichtung, sind bei Sto erhältlich.

StoTherm Wood im Holzbau

Mineralisches Wärmedämm-Verbundsystem mit Holzweichfaserdämmung

Systemaufbau



1 — Tragwerk im Holzbau

Aussenwände in Holzbauart. Tragende Holzkonstruktionen evtl. mit genormten oder zugelassenen Plattenwerkstoffen, massiven Holzschalungen. Massivholzelemente oder Brettstapelelemente.

2 — Dämmung und Befestigung

Sto-Weichfaserplatte M 040/043, Wärmedämmplatte aus Holzweichfasern nach EN 13171
Brandverhalten: Klasse E nach EN 13501-1
Befestigung mit Sto-Schraubdübel H 60 oder Edelstahl-Breit Rückenklammern.

3 — Armierungsmasse

StoLevell Uni 5-7 mm oder StoLevell Novo 8-13 mm, mineralischer Klebe- und Armierungsmörtel, maschinell verarbeitbar
Alternativ: StoLevell FT 5-8 mm, mineralischer Klebe- und Armierungsmörtel, schnell abbindend

4 — Bewehrung/Armierung

Sto-Glasfasergewebe, alkalibeständiges Glasfasergewebe, erfüllt höchste Anforderungen an Rissicherheit und Stossfestigkeit
Alternativ: Sto-Glasfasergewebe F oder Sto-Abschirmgewebe AES

5 — Zwischenbeschichtung (bei Bedarf)

StoPrep Miral (für mineralische/siliconharzgebundene Deckputze)
Sto-Fond (für organische Deckputze)
StoPrep QS (in Verbindung mit QS-Deckputzen)

6 — Schlussbeschichtung

Putze: mineralischer Deckputz (StoMiral), Siliconharz-Deckputz (StoSilo, StoSilco QS), organischer Deckputz (Stolit)
Farben: Siliconharz-Fassadenfarben mit hohem Schutz gegen Algen und/oder Pilzbefall (StoColor Fungasil)
Alternativ: Sto-Flachverblender oder Sto-Ecoshapes

Systembeschreibung

Anwendung	- Im Holzbau (Dämmstoffdicke max. 30 cm) - Auf Holzriegelkonstruktionen mit/ohne äussere Beplankung aus genormten oder zugelassenen Holzwerkstoffen - Auf Massivholzwänden - Alt- und Neubauten
Eigenschaften	- Ökologisch (natureplus, CO₂-neutral) - Hohe Rissicherheit - Hoch mechanisch belastbar - Hoch wetterbeständig - Hoch CO₂- und wasserdampfdurchlässig - Schwer brennbar - Hoher Schallschutz - Guter sommerlicher Wärmeschutz - Anti-Elektrosmog optional
Optik	- Mineralische, silikatische und organische Putze - Begrenzt tönbar, nach StoColor System - Hellbezugswert ≥ 20 (< 20 auf Anfrage möglich)
Verarbeitung	- Rationelle Verarbeitung durch Einsatz von StoSilo-Technik - Umfangreiche Detaillösung

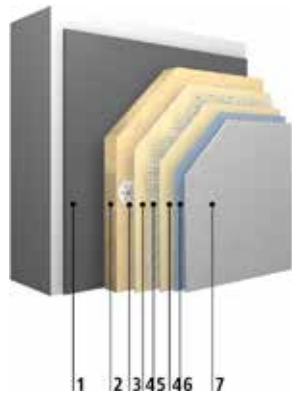
Zulassungen und Gutachten

- natureplus Zertifikat 0300-0701-046-2
- Umweltsystemdeklaration ESD-STO-2012331-D
- Umweltsystemdeklaration ESD-STO-2012611-D
- Europäisch technische Zulassung ETA-08/0303
- Prüfzeugnis P-SAC 02/III-761 (bis REI 120)
- Prüfzeugnis P-SAC 02/III-359 (F90B u. bis 50 dB)
- Prüfbericht 172 32302/V02 (50 dB)

StoTherm Wood im Massivbau

Mineralisches Wärmedämm-Verbundsystem mit Holzweichfaserdämmung

Systemaufbau



- 1 — Verklebung**
Mineralischer Klebemörtel StoLevell Uni, maschinell verarbeitbar
- 2 — Dämmung**
Sto-Weichfaserplatte M 038 / 040 , Wärmedämmplatte aus Holzweichfasern nach EN 13171, Brandverhalten: Klasse E nach EN 13501-1
- 3 — Befestigung**
Sto-Thermodübel II UEZ 8/60
- 4 — Armierungsmasse**
Mineralischer Klebe- und Armierungsmörtel StoLevell Uni 5-7 mm oder StoLevell Novo 8-13 mm, maschinell verarbeitbar
Alternativ: StoLevell FT 5-8 mm, mineralischer Klebe- und Armierungsmörtel, schnell abbindend
- 5 — Bewehrung/Armierung**
Sto-Glasfasergewebe, alkalibeständiges Glasfasergewebe, erfüllt höchste Anforderungen an Rissicherheit und Stossfestigkeit
Alternativ: Sto-Glasfasergewebe F oder Sto-Abschirmgewebe AES
- 6 — Zwischenbeschichtung (bei Bedarf)**
StoPrep Miral (für mineralische/siliconharzgebundene Deckputze)
Sto-Fond (für organische Deckputze)
StoPrep QS (in Verbindung mit QS-Deckputzen)
- 7 — Schlussbeschichtung**
Putze: mineralischer Deckputz (StoMiral), Siliconharz-Deckputz (StoSilco, StoSilco QS), organischer Deckputz (Stolit)
Farben: Siliconharz-Fassadenfarben mit hohem Schutz gegen Algen und/oder Pilzbefall (StoColor Fungasil)
Alternativ: Sto-Flachverblender oder Sto-Ecoshapes

Systembeschreibung

Anwendung	- Im Massivbau (Dämmstoffdicke max. 30 cm) - Auf Mauerwerk (Ziegel, Porenbeton, Kalksandstein), Beton, Sichtmauerwerk - Alt- und Neubauten
Eigenschaften	- Ökologisch (natureplus, CO₂-neutral) - Hohe Rissicherheit - Hoch mechanisch belastbar - Hoch wetterbeständig - Hoch CO₂- und wasserdampfdurchlässig - Schwer brennbar - Hoher Schallschutz - Guter sommerlicher Wärmeschutz - Anti-Elektrosmog optional
Optik	- Mineralische, silikatische und organische Putze - Begrenzt tönbar, nach StoColor System - Hellbezugswert ≥ 20 (< 20 auf Anfrage möglich)
Verarbeitung	- Rationelle Verarbeitung durch Einsatz von StoSilo-Technik - Umfangreiche Detaillösung

Zulassungen und Gutachten

- natureplus Zertifikat 0300-0701-046-2
- Umweltsystemdeklaration ESD-STO-2012331-D
- Umweltsystemdeklaration ESD-STO-2012611-D
- Europäisch technische Zulassung ETA-09/0304



Formatübersicht Sto-Weichfaserplatte M 038/040/043

Bezeichnung	Form	Masse (L x B in cm)	λ_D (W/mK)	Rohdichte (kg/m³)	Dämmplattendicke	sd-Wert	Artikel-Nr.	Platten pro Palette	m² pro Palette	Verwendung		
										Holzbau		Massivbau
										Direkt auf Holzrahmen	Auf zugelassenen Plattenwerkstoffen, auf Holzschalungen oder auf Massivholzelementen	Auf massiven Untergründen (Mauerwerk, Beton)
M 038	Stumpf	125 x 59	0,038	110	12 cm	0,36 m	04982-001	36	26.55		x	x
M 038	Stumpf	125 x 59	0,038	110	14 cm	0,42 m	04982-002	32	23.60		x	x
M 038	Stumpf	125 x 59	0,038	110	16 cm	0,48 m	04982-003	28	20.65		x	x
M 038	Stumpf	125 x 59	0,038	110	18 cm	0,54 m	04982-004	24	17.70		x	x
M 038	Stumpf	125 x 59	0,038	110	20 cm	0,60 m	04982-005	22	16.22		x	x
M 040	Stumpf	125 x 59	0,040	160	2 cm	0,08 m	04983-001	224	165.20		x ¹⁾	x ¹⁾
M 040	Stumpf	125 x 59	0,040	160	4 cm	0,16 m	04983-002	112	82.60		x ¹⁾	x ¹⁾
M 040	Stumpf	125 x 59	0,040	160	6 cm	0,24 m	04983-003	70	51.63		x	x
M 040	Stumpf	260 x 125	0,040	160	8 cm	0,32 m	04983-004	12	39.00	x		
M 040	Stumpf	280 x 125	0,040	160	8 cm	0,32 m	04983-005	12	42.00	x		
M 040	Stumpf	260 x 125	0,040	160	10 cm	0,40 m	04983-006	9	29.25	x		
M 040	Stumpf	280 x 125	0,040	160	10 cm	0,40 m	04983-007	9	31.50	x		
M 040	Stumpf	260 x 125	0,040	160	12 cm	0,48 m	04983-008	8	26.00	x		
M 040	Stumpf	280 x 125	0,040	160	12 cm	0,48 m	04983-009	8	28.00	x		
M 040 NF	Nut + Feder	180 x 60	0,040	160	6 cm	0,24 m	04979-001	34	36.72	x	x	
M 040 NF	Nut + Feder	130 x 60	0,040	160	8 cm	0,32 m	04979-002	54	42.12	x	x	
M 040 NF	Nut + Feder	130 x 60	0,040	160	10 cm	0,40 m	04979-003	44	34.32	x	x	
M 040 NF	Nut + Feder	130 x 60	0,040	160	12 cm	0,48 m	04979-004	36	28.08	x	x	
M 040 NF	Nut + Feder	130 x 60	0,040	160	14 cm	0,56 m	04979-005	32	24.96	x	x	
M 040 NF	Nut + Feder	130 x 60	0,040	160	16 cm	0,64 m	04979-006	28	21.84	x	x	
M 043	Stumpf	260 x 125	0,043	185	4 cm	0,12 m	04981-001	24	78.00	x		
M 043	Stumpf	280 x 125	0,043	185	4 cm	0,12 m	04981-002	24	84.00	x		
M 043	Stumpf	260 x 125	0,043	185	6 cm	0,18 m	04981-003	15	48.75	x		
M 043	Stumpf	280 x 125	0,043	185	6 cm	0,18 m	04981-004	15	52.50	x		
M 043 NF	Nut + Feder	130 x 60	0,043	185	4 cm	0,12 m	04980-001	108	84.24	x		
M 043 NF	Nut + Feder	130 x 60	0,043	185	6 cm	0,18 m	04980-002	72	56.16	x		
M 043 NF	Nut + Feder	180 x 60	0,043	185	6 cm	0,18 m	04980-003	34	36.72	x		

x¹⁾ Nur in der Laibung verwendbar



Verlegung auf Holzuntergrund

Sockelausbildung Holzbau

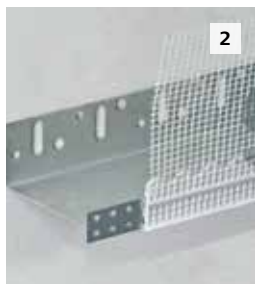


1

Sto-Sockelleiste Universal

Sockelhöhe festlegen und anzeichnen. In der Regel liegt die Unterkante der Sockelabschlussleiste auf Höhe der Schwellen- bzw. Massivholzwan-Unterkan- te.

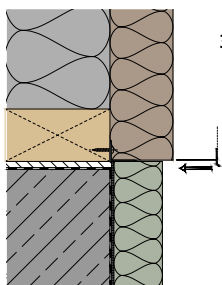
Sto-Sockelleiste Universal waagrecht am Holz- untergrund mit Schrauben oder Klammern befestigen. Abstand der Befestigungsmittel: ca. 30 cm. Jede Leiste im äussersten Loch befesti- gen. Am Stoss den Sto-Sockelleistenverbinder durchgängig einbauen. Leisten auf ca. 4 mm Abstand halten.



2

Sto-Aufsteckprofil Perfekt 6 mm

Das Sto-Aufsteckprofil Perfekt 6 mm auf die Aufkantung der Sto-Sockelleiste Universal aufstecken. Der Stoss des Sto-Aufsteckprofils Perfekt 6 mm muss vom Stoss der Sto-Sockellei- ste Universal mind. 30 cm entfernt sein. Leisten auf ca. 3 mm Abstand halten. Das Sto-Aufsteck- profil Perfekt 6 mm gewährleistet das Einhalten der Mindestschichtdicke des bewehrten Grund- putzes und ermöglicht eine gerade Fluchtkante am unteren Systemabschluss.

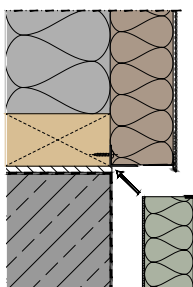


3

Wärmebrückenfreie Sockelausbildung: Sto-Startprofil PH-AL weiss

Das Sto-Startprofil PH-AL weiss am Holzunter- grund mit Schrauben befestigen. Dieses Profil dient als Auflager für die nachfolgende Sto-Weichfaserplatte M.

Das Sto-Sockelprofil PH/PH-A an der unteren Stirnseite der Sto-Weichfaserplatte M einschieben oder ankleben. Die Sto-Dämmplatte EPS 033 Sockel oder XPS-Dämmplatte nach der Beschich- tung der Sto-Weichfaserplatte M mit Sto-Fugen- dichtband Lento 15/5-12 anschliessen.



4

Dämmplattenbefestigung Holzbau



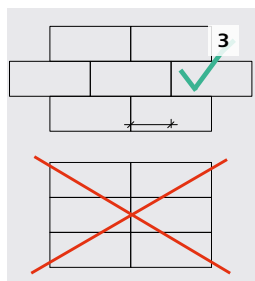
1 Erste Plattenreihe

Die Nut der Sto-Weichfaserplatte M 040/043 NF abschneiden und die Platte vollflächig auf die Sto-Sockelleiste Universal aufsetzen. Die Produktionsnummer zeigt dabei nach aussen, die Feder nach oben.



2 Verlegequalität

Die Sto-Weichfaserplatte M waagrecht und planeben verlegen. Untergrund prüfen und entsprechend vorbereiten. Fugen an Plattenstössen sowie Plattenbeschädigungen vermeiden. Um Wärmebrücken zu verhindern, darf kein Mörtel in die Fugen gelangen!



3 Fugenversatz

Die Dämmplatten mit ca. 30 cm Fugenversatz anordnen. Kreuzfugen unbedingt vermeiden!



4 Nut- und Feder-Dämmplatten

Werden kleinformatige Dämmplatten direkt auf den Ständer montiert, dann müssen Nut- und Feder-Platten verwendet werden. Der Dämmplattenstoss kann dann im Gefachbereich liegen und muss nicht an Ständer, Schwelle, Rähm oder Riegel angeordnet werden. Dies gilt auch bei Verwendung auf einem äusseren Plattenwerkstoff wie z. B. MDF, OSB etc.



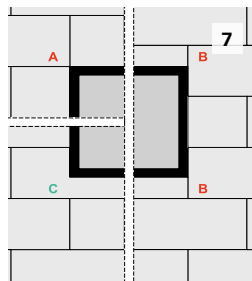
5 Stumpfe, grossformatige Platten

Werden grossformatige Dämmplatten mit stumpfen Kanten eingesetzt, was sich besonders bei industrieller Verarbeitung anbietet, müssen die Plattenstösse mittig von Ständer, Schwelle, Rähm oder Riegel verlaufen (keine stumpfen Stösse im Gefach – Rissgefahr!).



6 Stumpfe, kleinformatige Dämmplatten

Kleinformatige Platten mit stumpfen Kanten können nur auf vollflächigem Untergrund angebracht werden, in dem das Befestigungsmittel in ausreichender Tiefe verankert werden kann (Sto-Schraubdübel H60: mind. 25 mm; Breitrückeklammer: mind. 30 mm). Dazu gehören massive Holzschalungen und Massivholzelemente.



7 Wandöffnungen

Bild A: Plattenstösse dürfen nicht mit Ecken von Wandöffnungen zusammentreffen.

Bild B: Plattenstösse sollen nicht in der Flucht der Laibung bzw. des Sturzes verlaufen.

Bild C: Idealausführung als Stiefel- bzw. Revolververschnitt. Dieser bietet die höchste Rissicherheit.



8 Anschlussfugen

Sto-Fugendichtband Lento 15/5-12 auf alle angrenzenden Bauteile (Fenster-/Türrahmen, Pfetten, Sparren, Unterdach etc.) kleben, um Anschlussfugen schlagregendicht abzdichten. Das Sto-Fugendichtband Lento lückenlos entlang der vorderen Dämmstoffkante anbringen. Die Kanten mit Wulstausbildung umkleben. Innenkanten schneiden und neu ansetzen. Für Fugenbreiten von 5–12 mm geeignet.



Verlegung auf Holzuntergrund

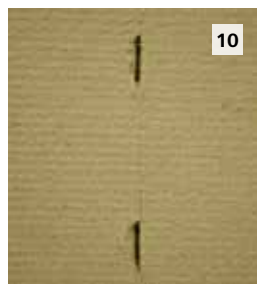
Dämmplattenbefestigung Holzbau



9

Befestigung mit Sto-Schraubdübel H60

Die Sto-Weichfaserplatte M mit Sto-Schraubdübeln H60 am Untergrund befestigen. Einschraubtiefe in den tragenden Untergrund: mind. 25 mm. Dübelteller bündig zur Dämmstoffoberfläche einschrauben. Schraubenöffnung mit Dämmstoff-Verschlusselement verschliessen.



10

Befestigung mit Klammern

Die Sto-Weichfaserplatte M mit Edelstahl-Breitrücktenklammern am Untergrund befestigen. Einschlagtiefe in den tragenden Untergrund: mind. 30 mm. Mindestklammerlänge: 75 mm. Die Klammer ca. 3–5 mm in der Dämmplatte versenken. Abstand der Klammer vom stumpfen Dämmplattenrand: mind. 15 mm.



11

Kontrolle

Nach dem Befestigen der Dämmplatten die gesamte Fassade auf Fehlstellen und Mängel prüfen und evtl. ausbessern. Mit einer Setzlatte o. Ä. prüfen, ob die Dübel ausreichend versenkt sind. Ggf. nachschrauben. Plattenüberstände können mit dem Sto-Schleifbrett plan geschliffen werden. Anschliessend Oberfläche reinigen.



12

Fugen

Dämmplatten immer auf Kontakt stossen, damit keine Fugen entstehen. Offene Fugen werden am besten mit Dämmkeilen verschlossen. Fugen bis 5 mm Breite können alternativ mit Sto-Pistolenschaum SE geschlossen werden. Erst nach vollständiger Erhärtung des Schaumes armieren. Fugen grundsätzlich in voller Tiefe dämmen.



13

Laibungsbildung

Die Laibungsplatte hinter der Dämmplatte einstellen. Die 2 cm dicke Dämmplatte lediglich als Laibungsplatte verwenden. Es empfiehlt sich jedoch, wenn möglich, auch an der Laibung mind. 4 cm Dämmung zu verwenden.



14

Doppellagige Dämmplattenverlegung

Die Sto-Weichfaserplatte M kann in zwei Lagen bis zu einer Gesamtdämmstärke von 30 cm verwendet werden. Für die Befestigung der zweiten Lage sind ausschliesslich Sto-Schraubdübel H60 zu verwenden.

Kombinationsvarianten für doppellagige Dämmplattenverlegung

1. Lage: Sto-Weichfaserplatte M
 2. Lage: Sto-Weichfaserplatte M NF
- Gesamtdämmstärke bis 300 mm

Gesamtdicke des WDVS	Max. Dicke der 1. Lage Sto-Weichfaserplatte UM stumpf	Mind. Dicke der 2. Lage Sto-Weichfaserplatte M NF
12 cm	4 cm	8 cm
14 cm	6 cm	8 cm
16 cm	8 cm	8 cm
18 cm	10 cm	8 cm
20 cm	12 cm	8 cm
22 cm	14 cm	8 cm
24 cm	14 cm	10 cm
26 cm	14 cm	12 cm
28 cm	14 cm	14 cm
30 cm	16 cm	14 cm

Hinweise

Alternativ kann als Laibungsdämmplatte auch eine Steinwolle-Dämmplatte herangezogen werden.

Um den „Matratzeneffekt“ zu minimieren, muss die zweite Lage in einer Dämmstärke von mind. 8 cm ausgeführt werden!

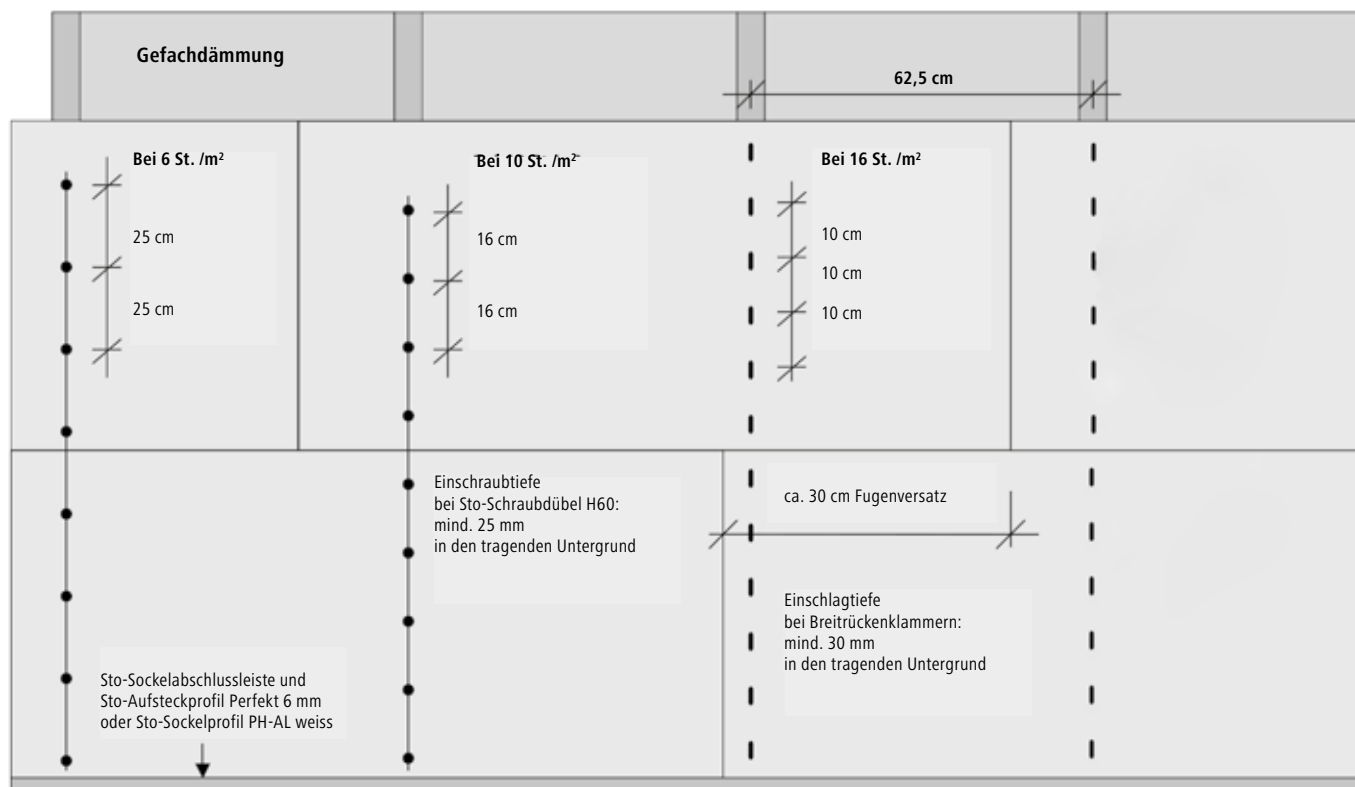
Dämmplattenbefestigung Holzbau

Mindestanzahl der Befestigungsmittel bei einlagiger Verlegung

	Winddruck w_e (kN/m ²)			
Mindestanzahl/m ²	bis -0,55	von -0,56 bis -1,00	von -1,01 bis -1,60	Zulässiger vertikaler Höchst- abstand der Befestigungsmittel
Sto-Schraubdübel H60	6 Stück/m ² 25 cm/62,5 cm* 19 cm/83,5 cm*	6 Stück/m ² 25 cm/62,5 cm* 19 cm/83,5 cm*	10 Stück/m ² 16 cm/62,5 cm* 11 cm/83,5 cm*	
Breitrückenklammern bei Sto-Weichfaserplatte M 040/M 043	16 Stück/m ² 10 cm/62,5 cm* 7,5 cm/83,5 cm*	16 Stück/m ² 10 cm/62,5 cm* 7,5 cm/83,5 cm*	16 Stück/m ² 10 cm/62,5 cm* 7,5 cm/83,5 cm*	12,5 cm

* Abstand der Befestigungsmittel untereinander/bei Achsmass des Holzständers

Verlegebeispiel



Verlegebeispiel: Sto-Weichfaserplatte M 040 NF, Nut und Feder, 130 x 60 cm, auf Holzständerwerk mit Achsmass von 62,5 cm

Hinweise

Vier Regeln zur Zellulosedämmung:

- Wird die 4 cm dicke Sto-Weichfaserplatte M verwendet, darf das Achsmass der Ständer max. 62,5 cm betragen.
- Bei einem Achsmass bis max. 83,5 cm muss die Dämmplatte mind. 8 cm dick sein.
- Die Zahnspachtelung kann bereits vor dem Beflocken aufgebracht werden.
- Den Grundputz mit Sto-Glasfasergewebe erst nach dem Beflocken auftragen.

Hinweise

Waagerechte Dämmstofffugen haben einen wesentlichen Einfluss auf Quetschfalten bei Setzung des Holzuntergrundes. Aus diesem Grund empfehlen wir, die Dämmstoffplatten kraftschlüssig auf Kontakt zu verlegen. Somit wird die Quetschfalten-Gefahr erheblich minimiert.



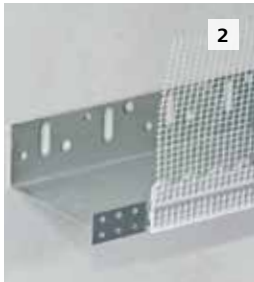
Verlegung auf Massivuntergrund

Sockelausbildung Massivbau



Sockelausbildung

Sockelhöhe festlegen und anzeichnen. Unterkante der Sockelabschlussleiste muss mind. 30 cm über Erdniveau liegen. Sto-Sockelleiste Universal waagrecht am Massivuntergrund mit zugelassenem Dübel befestigen. Abstand der Schlagdübel: ca. 30 cm. Jede Leiste im äussersten Loch befestigen. Am Stoss den Sto-Sockelleistenverbinder durchgängig einbauen. Leisten auf 4 mm Abstand halten.



Sto-Aufsteckprofil Perfekt 6 mm

Das Sto-Aufsteckprofil Perfekt 6 mm auf die Aufkantung der Sto-Sockelleiste Universal aufstecken. Der Stoss des Sto-Aufsteckprofils Perfekt 6 mm muss vom Stoss der Sto-Sockelleiste Universal mind. 30 cm entfernt sein. Leisten auf ca. 3 mm Abstand halten. Das Sto-Aufsteckprofil Perfekt 6 mm gewährleistet das Einhalten der Mindestschichtdicke des bewehrten Grundputzes und ermöglicht eine gerade Fluchtante am unteren Systemabschluss.



Wärmebrückenfreie Sockelausbildung

Das Sto-Startprofil PH-AL weiss mit Sto-Schlagdübeln S UEZ 8 (3 Stück/m) befestigen. Die beiden äusseren Bohrungen zur Fixierung verwenden. Untergrundunebenheiten können bis zu einem gewissen Mass durch Hinterlegen der Sto-Unterlegscheiben ausgeglichen werden. Dieses Profil dient als Auflager für die nachfolgende Sto-Weichfaserplatte M. Das Sto-Sockelprofil PH/PH-A an der unteren Stirnseite der Sto-Weichfaserplatte M einschieben oder ankleben. Die Sto-Dämmplatte EPS 033 Sockel oder XPS-Dämmplatte nach der Beschichtung der Sto-Weichfaserplatte M mit Sto-Fugendichtband Lento 15/5-12 anschliessen.



Untergrundvorbehandlung

StoFlexyl 1 : 1 mit StoFlexyl Cement und 10 % Wasser mischen. Die Mischung vollflächig mit einer Bürste auf den Massivuntergrund im Perimeter- und Spritzwasserbereich vollflächig auftragen. Vollständig trocknen lassen.



Kleber auftragen und zupfen

StoFlexyl 1 : 1 mit StoFlexyl Cement mischen (unverdünnt). Diesen Kleber mit einer Traufel auf den zuvor vorbereiteten Untergrund im Perimeter- und Spritzwasserbereich auftragen und zupfen.



Sto-Sockelplatte

Sto-Sockelplatte im Perimeter- und Spritzwasserbereich in den Kleber eindrücken und planeben, press gestossen verlegen. Sto-Sockelplatte an der unteren Kante 45° abschrägen. Keinen Kleber in Fugen gelangen lassen. Vollständig trocknen lassen. Eventuelle Versätze mit dem Sto-Schleifbrett plan schleifen.

Hinweise

Innenraumarbeiten mit hoher Luftfeuchte (z. B. Estrich, Putz) müssen vor Ausführung des Fassadendämmsystems beendet und weitestgehend ausgetrocknet sein.

Dämmplattenbefestigung Massivbau



Sto-Weichfaserplatte M 038

Auf massivem Untergrund (Mauerwerk oder Beton, mit oder ohne Putz) kommt vorzugsweise die Sto-Weichfaserplatte M 038 mit stumpfen Kanten zum Einsatz.
Format: 125 x 59 cm
Dicken: 12, 14, 16, 18 und 20 cm



Dämmplatten auf ebenen Untergrund kleben

StoLevell Uni als dünne Kratzspachtelung auf die Rückseite der Sto-Weichfaserplatte M auftragen, um die Haftung zu optimieren. Direkt danach ausreichend Kleber nass in nass auftragen und mit der Zahntraufel 15 x 15 mm vollflächig abziehen. Anschliessend die Platten planeben und press gestossen am Massivuntergrund andrücken. Darauf achten, dass kein Kleber in die Fugen gelangt. Vollständig trocknen lassen. Ausgleich: max. ± 3 mm.



Dämmplatten auf unebenen Untergrund kleben

StoLevell Uni als dünne Kratzspachtelung auf die Rückseite der Sto-Weichfaserplatte M auftragen, um die Haftung zu optimieren. Direkt danach ausreichend Kleber nass in nass im Randwulst-Rand-Verfahren auftragen. Anschliessend die Platten plan-eben und press gestossen am Massivuntergrund andrücken. Darauf achten, dass kein Kleber in die Fugen gelangt. Vollständig trocknen lassen. Verklebungsanteil: mind. 40 %. Ausgleich: max. ± 10 mm.



Verlegequalität

Die Sto-Weichfaserplatte M waagrecht und planeben verlegen. Den Untergrund prüfen und entsprechend vorbereiten. Fugen an Plattenstössen sowie Plattenbeschädigungen vermeiden. Um Wärmebrücken zu vermeiden, darf kein Mörtel in die Fugen gelangen!



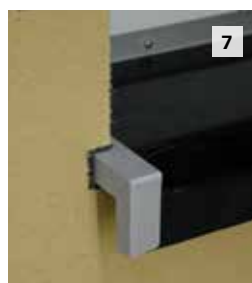
Setzen der Sto-Anputzleiste Bravo S

Für den dauerhaft schlagregendichten Anschluss an Fenster- und Türrahmen empfehlen wir den Einsatz der Sto-Anputzleiste Bravo S. Alternativ kann auch das Sto-Fugendichtband Lento 15/5-12 verwendet werden. (Hierzu auch Verarbeitungsrichtlinie StoTherm Systeme berücksichtigen).



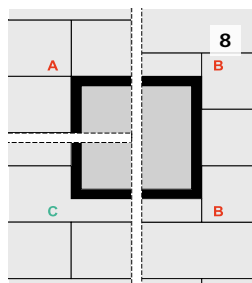
Anschlussfugen

Sto-Fugendichtband Lento 15/5-12 auf alle angrenzenden Bauteile (Fenster-/Türrahmen, Pfetten, Sparren, Unterdach etc.) kleben, um Anschlussfugen schlagregendicht abzudichten. Das Sto-Fugendichtband Lento lückenlos entlang der vorderen Dämmstoffkante anbringen. Die Kanten mit Wulstausbildung umkleben. Innenkanten schneiden und neu ansetzen. Für Fugenbreiten von 5–12 mm geeignet.



Laibungsbildung

Die Laibungsplatte hinter der Dämmplatte einstellen. Die 2 cm dicke Dämmplatte lediglich als Laibungsplatte verwenden. Es empfiehlt sich jedoch, wenn möglich, auch an der Laibung mind. 4 cm Dämmung zu verwenden.



Wandöffnungen

Bild A: Plattenstösse dürfen nicht mit Ecken von Wandöffnungen zusammentreffen.

Bild B: Plattenstösse sollen nicht in der Flucht der Laibung bzw. des Sturzes verlaufen.

Bild C: Idealausführung als Stiefel- bzw. Revolverschnitt. Dieser bietet die höchste Rissicherheit.

Verlegung auf Massivuntergrund

Dämmplattenbefestigung Massivbau



9 Befestigung mit Sto-Thermodübel II UEZ 8/60

Die Sto-Weichfaserplatte M 038 mit Sto-Thermodübel II UEZ 8/60 am Untergrund befestigen. Einschraubtiefe in den massiven Untergrund (Beton, Mauerwerk): mind. 25 mm, Porenbeton mind. 65 mm. Dübelteller bündig zur Dämmstoffoberfläche einschrauben. Schraubenöffnung mit Dämmstoff-Verschlusselement verschliessen.



Versenkte Dübelung

Nach dem Bohren des Dübelloches mit dem Sto-Thermo Senkfräser Hartmetall eine Vertiefung in den Dämmstoff fräsen und den Sto-Dübelversenkter bündig einschlagen. Den Sto-Thermodübel II UEZ 8/60 in den Dübelversenkter einklicken und anschliessend einschrauben.



10

Kontrolle

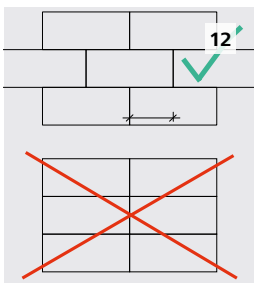
Nach dem Befestigen der Dämmplatten die gesamte Fassade auf Fehlstellen und Mängel prüfen und evtl. ausbessern. Mit einer Setzlatte o. Ä. prüfen, ob die Dübel ausreichend versenkt sind. Ggf. nachschrauben. Plattenüberstände können mit dem Sto-Schleifbrett plan geschliffen werden. Anschliessend Oberfläche reinigen.



11

Fugen

Dämmplatten immer auf Kontakt stossen, damit keine Fugen entstehen. Offene Fugen werden am besten mit Dämmkeilen verschlossen. Fugen bis 5 mm Breite können alternativ mit Sto-Pistolenschaum SE geschlossen werden. Erst nach vollständiger Erhärtung des Schaumes armieren. Fugen grundsätzlich in voller Tiefe dämmen.



12

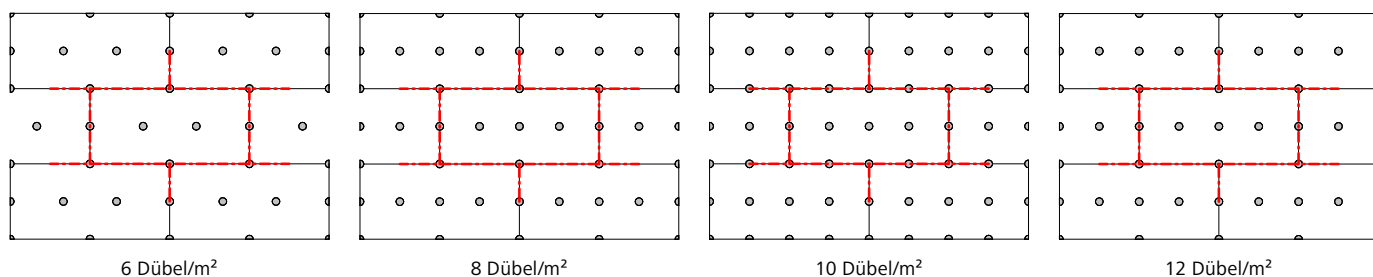
Fugenversatz

Um ein einheitliches Dübelbild zu erreichen, die Platten um eine halbe Länge versetzt anordnen. Kreuzfugen unbedingt vermeiden!

Dämmplattenbefestigung Massivbau

Die Dübel müssen gemäss ihrer Anzahl pro m² gleichmässig verteilt werden. Der Dübel wird durch den Kleber oder in unmittelbarer Nähe des Klebers gesetzt.

T-Schema, Plattenformat 125 x 59 cm



Mindestanzahl der Befestigungsmittel bei einlagiger Verlegung

	Winddruck w_e (kN/m ²)		
Mindestanzahl/m ²	bis -0,55	von -0,56 bis -1,00	von -1,01 bis -1,60
Sto-Thermodübel II UEZ 8/60	6 Stück/m ²	8 Stück/m ²	10 Stück/m ²

Hinweis Verdübelung

Bei der Verdübelung unter dem Bewehrungsgewebe sind die Dübel nach dem Erhärten des Klebemörtels vor Aufbringen des Grundputzes zu setzen.



Hinweis

Die Dämmung in zwei Lagen ist auch auf Massivuntergründen bis zu einer Gesamtdämmstärke von 30 cm möglich. Für nähere Informationen hierzu wenden Sie sich bitte an unser Technisches Support Center (TSC).



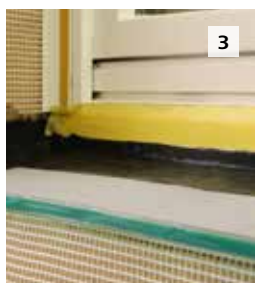
Zweite Dichtebene Holzbau/Massivbau



1 Schnittflächen der Holzweichfaserplatten entstauben und StoColl Fix als umlaufende Klebewulst mit eingeschlossenem V auf die Brüstung auftragen. Das auf Laibungstiefe und lichte Breite zugeschnittene StoElement Pronto K-300 einsetzen und kraftschlüssig andrücken.



2 Seitliche Aussparungen für Sto-Solpad mit dem Sto-Solpad Tool ausschleifen. Schleifstaub entfernen.



3 Den Übergang von StoElement Pronto K-300 auf den Fensterrahmen mit dem Dichtband StoSeal Band Elast abdichten.



4 Den Fugenkitt StoSeal F 100 auf das Sto-Solpad Suisse applizieren.



5 Das Sto-Solpad Suisse in die vorgängig ausgeschliffene Aussparung einkleben.



6 Diagonalarmierungen und Kantenschutzprofile einspachteln.



7 Nach Trocknung den Überstand des Sto-Solpad Suisse mit Hilfe des Sto-Solpad Tools absägen.

Danach wie gewohnt die Flächenarmierung sowie die weiteren Deckbeschichtungen ausführen.



8 Nach Fertigstellung der Fassade die Fensterbänke mit StoColl Fix einkleben. Der Kleberauftrag muss raupenförmig in Fallrichtung erfolgen. Der Abstand zwischen den Kleberaunen sollte zwischen 10 – 20 cm liegen.

Armierung Holzbau/Massivbau



1

Diagonalarmierung Sturz

Im Sturzbereich von Fenster- und Türöffnungen Grundputz auftragen und Diagonalarmierungen einspachteln. Im Übergang von Laibung und Sturz (Ichsel) muss das Gewebe ebenfalls überlappen.



2

Diagonalarmierung Fensterbank/Schwelle

An unteren Ecken von Fenster- und Türöffnungen ebenfalls Grundputz auftragen und Diagonalarmierungen einspachteln.



3

Sto-Tropfkantenprofil

An Stürzen und an Ecken von Decken-untersichten Grundputz auftragen und das Sto-Tropfkantenprofil einspachteln. An deren Aussenecken das Sto-Tropfkantenprofil-Eckstück anbringen. An Stürzen kann alternativ der Sto-Gewebewinkel verwendet werden.



4

Sto-Gewebewinkel

An Aussenecken von Wänden und Laibungen Grundputz auftragen und Sto-Gewebewinkel einspachteln.

Ausladung: 11 x 13 cm/11 x 22 cm.



5

Bewehrter Grundputz

Grundputz als Kratzspachtelung in den Untergrund einmassieren, um die Haftung zu optimieren. Sofort erneut Grundputz nass in nass auftragen und plan spachteln. Dann das Sto-Glasfasergewebe 4 x 4 mm oder 6 x 6 mm ins obere Drittel des bewehrten Grundputzes einbetten. Das Gewebe mit Mörtel umschließen. (Siehe auch Hinweise)



6

Zahnschachtelung als Empfehlung

Um sicherzustellen, dass das Glasfasergewebe im oberen Drittel des Grundputzes liegt und dessen Schichtdicke mindestens 5 mm beträgt, empfehlen wir zuvor eine Zahnschachtelung auszuführen. Grundputz als Kratzspachtelung in den Untergrund einmassieren, um die Haftung zu optimieren. Sofort erneut Grundputz nass in nass auftragen, plan spachteln und mit einer Zahntraufel 6 x 6 mm oder 10 x 10 mm abzahnen. Trocknen lassen.*

*StoLevell FT ist in einem Arbeitsgang zu verarbeiten.

Hinweise

Die Schichtdicke des bewehrten Grundputzes nimmt wesentlich Einfluss auf die Vermeidung von Quetschalten bei Setzung des Holzuntergrundes. Weil eine dickere Grundputzschicht bei Stauchung erheblich weniger zum Ausknicken neigt als eine dünnere, empfehlen wir, die nachfolgenden Schichtdicken nicht zu unterschreiten.

- Schichtdicke mit StoLevell Uni: 5–7 mm
- Schichtdicke mit StoLevell Novo: 8–13 mm
- Schichtdicke mit StoLevell FT: 5–8 mm
- Feuchte der Weichfaserplatte: max. 16 %



Zwischen- und Schlussbeschichtung Holzbau/Massivbau



1

Feuchteschutzbeschichtung im Spritzwasserbereich

StoFlexyl 1 : 1 mit StoFlexyl Cement mischen und zu 10 % mit Wasser verdünnen. Diese Feuchteschutzbeschichtung in spritzwassergefährdeten Bereichen (Sockel, Balkon, Terrasse, vorstehende Rollladenkästen etc.) zweimal volldeckend und satt auf den trockenen Grundputz streichen.

Verbrauch: ca. 0,5 kg/m².



2

Zwischenbeschichtung

StoPrep Miral mit einem Sto-Fassadenroller gleichmässig auf den vollständig getrockneten Grundputz und die Feuchteschutzbeschichtung auftragen.

Verbrauch: ca. 0,35 kg/m².



3

Schlussbeschichtung

Kunstharz-Deckputz Stolit oder Silicoharz-Deckputz StoSilco oder mineralischen Deckputz StoMiral auftragen und strukturieren. Den getrockneten Deckputz zweimal mit der Fassadenfarbe StoColor Fungasil überstreichen. Hellbezugswert der Schlussbeschichtung ≥ 20 %.

Hinweis

Unter definierten Bedingungen kann der Hellbezugswert auf 12 % gesenkt werden.

Hinweis Detailzeichnungen

Detailliertere technische Zeichnungen zu StoTherm Wood finden Sie auf unserer Homepage www.stoag.ch.

Notizen

[illegible]

Hauptsitz

Sto AG

Südstrasse 14
8172 Niederglatt
Telefon 044 851 53 53
Fax 044 851 53 00
sto.ch@sto.com
www.stoag.ch

Bestellungen

Telefon 044 851 54 00
Fax 044 851 54 04
sto.ch.verkauf@sto.com

Technisches Support Center

Telefon 044 851 54 30
tsc.ch@sto.com

Die Adressen aller unserer
Verkaufsstellen finden Sie
unter **www.stoag.ch**.